

Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar bis 31. Dezember 2025 im Überblick
 von Tanja Neubüser, Sabine Strotmann-Menge, Barbara Pfeiffer, Finja Ufer

weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

16 DTP-weltwärts-Freiwillige arbeiteten von August 2024 bis August 2025 mit ihren tansanischen Kolleg*innen in zehn Aufnahmeorganisationen (AOs) – tansanischen NGOs - daran, Projekte im Themenbereich Klima- und Umweltschutz umzusetzen. Neben der Unterstützung der Partner-NGOs im Alltagsgeschäft entwickelten sich als Kleinprojekte folgende Themen:

- EnvironMentors: tansanische Universitäts-Studierende inspirieren Secondary School Schüler*innen zu Umweltschutz-Themen in von ihnen vorbereiteten und durchgeführten Unterrichtseinheiten
- Produktion von Blumentöpfen aus Ton für plastikfreie und vertikale Pflanzenzucht sowie einen neuen Absatzmarkt und Anlegen von Hochbeeten
- Konstruktion von Pollen-Fallen, um Bienenpollen für die Vermarktung zu sammeln, und Bau von Bienenstöcken
- Bau einer Kompostanlage und Pflanzungen von Schatten-spendenden Bäumen in einem Umweltschutz-orientierten Kindergarten
- Forschung zu den Errungenschaften des Wiederaufforstungs-Projektes „Kisaki Hai“ durch Durchführung von Interviews mit Farmer*innen zur Umsetzung des Gelernten einige Zeit nach ihrer Schulung
- Evaluation der Bildungsarbeit zu Permakultur durch Video-Interviews mit früheren Teilnehmenden und Erarbeiten eines Films für die Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung von Batik- und Nähtrainings für Frauen, um Einkommensschaffung in den Dörfern zu ermöglichen
- Einrichten einer Schul-Bibliothek durch Herstellen eines Raumes und Anschaffen von Büchern in Kooperation mit den Eltern
- Konzipieren und Durchführen eines Erste-Hilfe-Trainings für Motorrad-Taxifahrer und NGO-Mitarbeitende



*EnvironMentors: Studierende unterrichten Schüler*innen praktisch im Wald zu Bodenerosion*



Bau von Bienenstöcken bei ZABA, um diese im Naturschutz-Gebiet aufzuhängen



Aufbau einer Schul-Bibliothek mit Einbindung der Eltern in die Finanzierung



Wirkungsforschung bei LEAD zum Nutzen der Wiederaufforstungs-Programme speziell für Frauen



Ton-Blumentöpfe als neues Produkt der Frauengruppe in Süd-Sansibar



Erkenntnisse aus der Wirkung der Permakultur-Fortbildungen verfilmt

Im November 2024 und Januar 2025 sind aus über 90 Bewerbungen an zwei live-Auswahl-Tagen 14 Freiwillige für den Jahrgang 2024/25 ausgewählt worden; die zwei noch freien Plätze wurden durch zwei zoom-Auswahl-Abende im Februar besetzt. In den darauffolgenden Monaten wurden die Freiwilligen per Post, Mails und online-Video-Treffen sowie mit Monatsaufgaben und Vernetzungen mit Pat*innen aus Ehemaligen und den direkten Vorgänger*innen intensiv vorbereitet. Die Freiwilligen reisten Mitte August 2025 nach Tansania aus und arbeiten seitdem in zehn Aufnahme-Organisationen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz mit.



Im Januar 2025 fand das dreitägige Seminar für die Aufnahme-Organisationen statt, welches von unserem Hauptpartner ACC geleitet wird. Jeden November findet zudem das 1,5-tägige Seminar für die Gastfamilien statt, welches ACC ebenfalls leitet. Diese Seminare sind äußerst wertvoll, weil sich damit alle am Programm Beteiligten für eigene Austausche und Reflexionen treffen können. Die deutschen Freiwilligen werden in verschiedenen Seminaren vorbereitet und begleitet, und ebenso ist es für die tansanische Seite relevant, Erfolgsgeschichten zu teilen, Herausforderungen zu diskutieren, voneinander zu lernen und sich als Gemeinschaft zu fühlen. AOs und Gasteltern bilden durch die Seminare eigene Netzwerke für den weiteren Austausch im



Verlauf des Freiwilligenjahres. Besonders wertvoll ist, dass die tansanische Mentorin aller Freiwilligen, angestellt bei ACC, und die Direktorin von ACC, sowohl die Freiwilligen begleiten als auch die Seminare auf tansanischer Seite leiten. Somit können alle Erkenntnisse und Bedarfe zusammengeführt werden. Die DTP zahlt keine Tagegelder für die Teilnahme an Fortbildungen, wie sonst in Tansania üblich, und die rege Teilnahme an AO- und Gastfamilien-Seminar zeigt umso mehr, wie hilfreich die Seminare empfunden werden. Für viele Gastmütter ist es zudem eine von sehr seltenen Möglichkeiten, ihren Haushalt zu verlassen und ihr Land zu bereisen.

weltwärts „Globales Lernen – praktisch umgesetzt“

Im „Lehramts-Programm“ entsendet die DTP ausgebildete oder in Ausbildung befindliche Lehrkräfte als weltwärts-Freiwillige an tansanische Schulen. Im August reiste Sophia für neun Monate aus und arbeitete an der „Dalailul-Khairat-Islamic-School“, einer dörflichen Privatschule mit 300 Schüler*innen und 30 Lehrkräf-ten. Sie unterrichtete dort vor allem Englisch, manchmal auch Sport. Sophia hatte Vorbereitungs-

Zwischen- und Nachbereitungsseminare mit den 16 Klimaschutz-Freiwilligen, so dass dadurch die Ausreise einzelner Lehramts-Freiwilliger möglich geworden ist. Sophia schreibt zu ihren Erfahrungen: „Mein Aufenthalt hat mich nachhaltig verändert: Ich bin entspannter, selbstbewusster, mutiger und dankbarer geworden und habe mich selbst neu kennengelernt. Vor allem aber habe ich gelernt, wie wichtig menschliche Gemeinschaft ist und wie anders diese gelebt werden kann (was ich oft vermisse) – und dass genau diese Werte mir Orientierung geben, egal wo ich lebe.“



Trotz intensiver Werbung über Instagram, Mailings an Fachschaften und das Aufhängen von Postern an Universitäten gibt es nur sehr wenige Interessent*innen. Auch Angebote, die Einsatzzeit auf sechs Monate zu verkürzen und den Startmonat flexibel wählen zu können, haben die Situation nicht verbessert. Es gab lediglich vereinzelt Anfragen nach kurzen Praktika von ein bis drei Monaten, die für einen weltwärts Dienst zu kurz sind und was wir daher ablehnten. Aktuell pausiert das Programm, da es nicht genug Bewerber*innen gibt und sich auch die Suche nach passenden Schulen in Tansania, die keine körperlichen Züchtungen anwenden, schwierig gestaltet.

Süd-Nord-Programm

Annastazia, die ihren Freiwilligendienst im August 2023 beim Kinderhaus Knickweg begann, hat bis Mitte Februar 2025 verlängert, da ihr die Arbeit mit den Kindern sehr viel Freude brachte und das Kinderhaus-Team sie als sehr wertvolle Mitarbeitende schätzte.

Auf Grund immer längerer Wartezeiten bei der Vergabe der Visa-Interviewtermine bei der Deutschen Botschaft in Daressalam konnten die fünf von ACC ausgewählten tansanischen Freiwilligen 2024 nicht einreisen. Wir hatten erstmals den Fall, dass drei von fünf Visa abgelehnt wurden, eines wurde im zweiten Anlauf noch bewilligt. Diverse Akteure wie die Städtepartnerschaft Hamburg-Daressalam, die Senatskanzlei, Abgeordnete, weltwärts und das Auswärtige Amt wurden eingebunden, um den Prozess voranzutreiben. Letztendlich konnten am 7. Januar 2025 zwei Freiwillige einreisen, ein dritter war erkrankt und reiste im Februar 2025 ein.

Folgende Einsatzstellen sind momentan im Programm:

Seit Januar 2025 arbeitet Camilius bei Abrax Kadabrax in Hamburg mit. Der Zirkus realisiert soziokulturelle und zirkuspädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jährlich partizipieren über 1.000 Menschen an den vielfältigen Projekten des Zirkus. Camilius durfte dort viele neue Fähigkeiten wie Balancieren auf dem Seil und auf Kugeln, Akrobatik oder Ringe werfen erlernen und diese an Kinder und Jugendliche weitergeben. Durch die verspätete Einreise verlängerten alle drei Freiwilligen ihre Dienste bis August 2026.



Die Lichtenberger Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Berlin bilden ca. 600 Menschen in 15 verschiedenen Produktions- und Dienstleistungsabteilungen aus bzw. beschäftigen und betreuen sie im Förderbereich. Gabriel ist dort seit Januar 2025 im Bereich Garten- und Landschaftsbau beschäftigt. Gearbeitet wird fast ausschließlich draußen und in umweltfreundlichen Projekten. Die Arbeit gefällt Gabriel, der dortige Ansprechpartner hat auch andere Arbeitsbereiche in Aussicht gestellt, aber bisher ist Gabriel in dem Bereich geblieben. Der zweite dortige Einsatzplatz in der Intensivpflege von Menschen mit Behinderungen in einer Tagesgruppe blieb unbesetzt, da der ausgewählte Freiwillige trotz guter

Bewerbung und auf ihn gemünztem Einladungsschreiben der Einsatzstelle zweimal von der Deutschen Botschaft in Daressalam abgelehnt wurde.

Als neue Einsatzstelle begrüßen wir die Altonaer Kinder Küche. Hier wird mit ökologischen, regionalen und saisonalen Produkten für Kindergärten und Schulen gekocht. Zudem gibt es an diversen Schulen Schulküchen, in denen das Team als Projekt mit Schüler*innen-Gruppen kocht und das Essen dann ausgibt. Die Schüler*innen lernen hier, wie frisch und gesund gekocht wird. Mercy unterstützt dort seit Januar 2025 das Team. Mercy schreibt zu ihrem Freiwilligendienst: "This experience has helped me discover how much growth and understanding can come from embracing new culture and connecting with others."

Außerdem wäre nach einem Jahrgang Pause auch der Hof an den Teichen 2024 wieder im Programm aktiv gewesen. Aber auch hier wurde der Freiwilligen Glory zweimal das Visum abgelehnt.

Im Januar 2026 sind die nächsten drei Freiwilligen eingereist. Bakari wird in Hamburg bei der integrativen Kita Kinderhaus Knickweg arbeiten, Patrick am Hof an den Teichen in Lüneburg und Feysal unterstützt die neue Einsatzstelle Fehnwerkstatt Wiesmoor in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen. In allen drei Städten werden Ehemalige die Süd-Nord Freiwilligen als Mentor*innen im Alltag unterstützen.

Zusammenarbeit mit Haupt-Partner Action for Community Care (ACC)

Die tansanische NGO Action for Community Care mit 15 Mitarbeitenden und Sitz in Dodoma ist auf tansanischer Seite Hauptpartner der DTP sowohl im weltwärts Nord-Süd- als auch im weltwärts-Süd-Nord-Programm. Pendo Maiseli als Direktorin von ACC hat einen Überblick über beide Programme und Melina Mgongo, stellvertretende Direktorin bei ACC, arbeitet als Mentorin für die deutschen und für die tansanischen Freiwilligen und hält in Tansania die Kontakte zu den Gastfamilien und den Aufnahme-Organisationen. William Fuime, Buchhalter bei ACC, verwaltet beide Programme im Finanzbereich. Durch einen Finanz-Antrag der DTP an das BMZ konnten Melina Mgongo als Mentorin und der Kollege Charles Ndaki als Leiter einer Aufnahmeorganisation im Juni für 10 Tage nach Deutschland reisen. Diese Reise war eine besondere Chance für Melina und Charles, Eindrücke in Deutschland – dem Herkunftsland der Freiwilligen – zu sammeln und sich mit der DTP intensiv auszutauschen. Zudem führten DTP und ACC mit den fünf deutschen Einsatzstellen für die tansanischen Süd-Nord-Freiwilligen und dem AO-Leiter Charles aus Tansania interkulturelle Workshop-Tage durch, um miteinander zu lernen und Synergien zwischen Nord-Süd und im Süd-Nord-Programm zu nutzen. Den krönenden Abschluss dieser interkulturellen Reise bildete die Teilnahme von Melina und Charles am viertägigen DTP-Ehemaligentreffen, wo die beiden Anregungen für die Alumni-Arbeit in Tansania sammelten.

Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)

Um ausgebildeten jungen Tansanier*innen den Berufseinstieg in die Erneuerbare-Energien-Branche zu erleichtern, führt die DTP zusammen mit der Tanzania Renewable Energy Association (TAREA) in Dar das REN-volunteer-Programm durch, welches durch die Senatskanzlei Hamburg co-finanziert wird. Vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025 arbeitete Peter John Peter als REN volunteer. Er wurde bei TAREA umfassend in die Buchhaltung, Finanzverwaltung, Budgetierung und Datenverwaltung einer tansanischen NGO eingearbeitet. Er lernte Sitzungsprotokolle zu schreiben, Treffen zu strukturieren, im Team zu arbeiten und das Marketing für Erneuerbare Energien zu unterstützen. Zudem lernte er auf verschiedenen Events und Anlässen Akteur*innen dieser Branche kennen. Peter schätzte besonders, dass er ganz praktisch hands-on lernen konnte, dass die



Arbeitsatmosphäre bei TAREA sehr unterstützend ist und dass er so viele interessante Menschen kennenlernte. Er fühlt sich für seine weitere berufliche Laufbahn sehr gut vorbereitet. Mit seinem einjährigen Freiwilligendienst und seiner hohen Motivation bereicherte er die so wichtige Arbeit des Dachverbands zur Verbreitung erneuerbarer Energien. Peter wurde für die kommenden Monate von TAREA übernommen, um seine Fähigkeiten dort weiter einzubringen.

Qualitätssicherung

Die DTP ist seit 2007 Quifd-zertifiziert (Quifd = Qualität in Freiwilligendiensten) und wurde letztmalig 2023 turnusgemäß rezertifiziert, die inzwischen siebte Rezertifizierung. Die Begutachtungen bestätigen der DTP eine sehr hohe Qualität ihrer Arbeit und geben gleichzeitig immer noch Impulse für weitere Veränderungen. 2026 steht die achte Rezertifizierung an. Regelmäßig bilden sich die Mitarbeitenden der DTP fort und bringen das Erfahrene in die weltwärts-Abläufe ein. Zu der hohen Arbeitsqualität tragen auch viele ehemalige Freiwillige bei: zum Beispiel im Vereinsvorstand, beim Auswahl-Prozess der neuen Freiwilligen, bei den Seminargestaltungen, der Suche neuer AOs in Tansania und in Deutschland sowie in Städteteams zur Begleitung der tansanischen Freiwilligen in Deutschland und sehr erwähnenswert auch im social media-Team mit der engagierten und kreativen Gestaltung des DTP-instagram-Kanals. Das Webteam, bestehend aus weiteren Ehemaligen, liest alle Beiträge der jeweils aktuellen Freiwilligen für die Startseite der DTP-Webpräsenz gegen und diskutiert diese mit den Autor*innen. Auch hier gilt ein großes Dankeschön. Last but not least diskutieren Ehemalige auf den gut besuchten DTP-Ehemaligen-Treffen aktuelle Herausforderungen in den weltwärts-Programmen der DTP mit der DTP-Geschäftsführerin und bringen hier ihre Erfahrungen und Gedanken ein.



FUG (Freiwillige UnterstützungsGruppe Ehemaliger) – Aktivitäten

Vom 19. bis 21. Juni fand in Dassel bei Göttingen das Summercamp statt, zu dem 28 ehemalige Nord-Süd Freiwillige, die drei aktuellen Süd-Nord Freiwilligen, 7 Kinder von Ehemaligen, Melina und Charles aus Tansania, Barbara, Renate und Tanja von der DTP sowie zwei weitere Vereinsmitglieder zusammentrafen. Das Treffen war ein voller Erfolg und alle gingen am Sonntag mit neuer Kraft, vielen erweckten Erinnerungen an ihre Zeiten in Tansania, neu erlangtem Wissen sowie gestärkten Freundschaften auseinander. Neben den Peer-to-Peer Workshops von Ehemaligen für Ehemalige schickte uns am nächsten Tag ein Referent in das Planspiel „Civil Powker - Ein systemisches Spiel zum Zivilen Engagement in internationalen Konflikten“. Zur Winter-Fortbildung 2025 kamen 26 ehemalige Nord-Süd-weltwärts-Freiwillige aus acht verschiedenen Jahrgängen, eine ehemalige Süd-Nord-Freiwillige und die drei aktuellen Süd-Nord-Freiwilligen in Waldems bei Frankfurt am Main zusammen. Diese Fortbildung stand unter zwei Themenbereichen: Von E wie Enttäuschung bis Z wie Zuversicht: EZ am Ende oder mit Zukunft!? Kritische Perspektiven auf „alternative Entwicklung“ oder „Alternativen zu Entwicklung“ sowie „Information und Diskussion zur aktuellen Situation der Ausschreitungen nach den Wahlen und gewalttätigen Reaktionen der Regierung“ in Tansania. Gemeinsam erschufen wir eine gute Balance, uns mit den auch frustrierenden und traurigen Themen auseinanderzusetzen und in der Gruppe Engagement, Unterstützung und Kraft zu spüren für ein Einsetzen für eine gerechtere Welt.

Finanziert wird die DTP-Ehemaligenarbeit über eine Förderung von Engagement Global des BMZ für entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland.

DTP-Ehemalige sind zudem vielseitig in die Durchführung der Nord-Süd- und Süd-Nord-weltwärts-Dienste sowie in weitere DTP-Projekte eingebunden, wie weiter oben unter dem Punkt Qualitätssicherung beschrieben ist.

Plant your Palmtree (PYPT) Projekt – Flugkompensation und Wiederaufforstung

Die Frauengruppe TUFHAMIANE in Kizimkazi im Süden Sansibars pflanzt weiterhin Kokosnüsse auf ihrem Gelände und zieht diese drei Monate lang groß. Diese kleinen Palmen-Pflanzen werden dann zu einem von der DTP subventionierten Preis an Privathaushalte und Hotels verkauft. Statt den normalen Preis von 3,50 Euro pro Dreimonats-Palme zu zahlen, zahlen die Käufer*innen 1,80 Euro. Mit diesen direkten Verkäufen ist sichergestellt, dass die Käufer*innen sich nach Kauf auch um ihre Palmen kümmern, diese wässern und vor Schädlingen und Tierfraß schützen. Somit bleiben die durch TUFHAMIANE verbreiteten Palmen (anders als bei großflächigen Wiederaufforstungs-Projekten, deren Bedrohungen Trockenheit, Brände etc. sind) bestehen und wachsen zu großen Palmen heran. Die vielseitige Nutzung von Palmen hat in Tansania eine lange Tradition und wird auch heutzutage weiterhin intensiv umgesetzt. Die DTP kompensiert die von ihr 2025 durch die Flüge der Nord- Süd- und Süd-Nord-Freiwilligen sowie Seminarleitenden verursachten Flug-Emissionen durch Zahlungen pro Flugreise an TUFHAMIANE zur Subventionierung der Palmen-Verkaufspreise. Die Erlöse der Palmenverkäufe kommen der Frauengruppe zugute. Auch **private FLUG-KOMPENSATIONS-ZAHLUNGEN** können direkt an die DTP gezahlt werden. Bitte die Überweisung als „PYPT“ kennzeichnen. Ein Tansania Hin- und Rückflug wird mit 52 Euro kompensiert, welches 2014 in einem Forschungsprojekt als Ausgleichszahlung berechnet wurde.



Aufbau des Busy Bees Kindergarden in Dodoma



Catherine aus Tansania und Finja (eine ehemalige DTP-Freiwillige aus dem Jahrgang 2022) haben vor drei Jahren gemeinsam das Busy Bees Daycare Center in Dodoma aufgebaut. Der Kindergarten bietet Kindern einen geschützten Ort zum Spielen, Lernen und Wachsen sowie täglich zwei gesunde Mahlzeiten. Seit Anfang September wird das Team zudem vom DTP weltwärts-Freiwilligen Jasper Wiechert unterstützt. Dadurch ist die DTP nun noch enger mit den Busy Bees verzahnt. Dank vieler

großzügiger Unterstützer*innen konnte auch in diesem Jahr viel umgesetzt werden: Rund 14.000 Mahlzeiten wurden ausgegeben und zwölf Kinder aus besonders schwierigen familiären Verhältnissen konnten kostenfrei betreut werden, während die übrigen Familien eine kleine Schulgebühr bezahlen. Der eigene Wasserbrunnen versorgt inzwischen nicht nur die Kita, sondern auch über 100 Menschen aus der Nachbarschaft mit sauberem Wasser und ermöglicht den Anbau von Gemüse für das Mittagessen im eigenen Schulgarten. Zudem wurden die sanitären Anlagen renoviert und ein gebrauchter Schulbus angeschafft, mit dem nun auch weiter entfernt wohnende Kinder sicher zur Kita gebracht werden können. Der Kindergarten trägt sich inzwischen zu etwa zwei Dritteln selbst. Für das verbleibende Drittel werden weiterhin Spenden gesammelt.

Mitgliederversammlung

Die 34. Mitgliederversammlung der DTP fand am 21. Juni 2025 statt. Anwesend waren 15 Mitglieder.

Zahl der Mitglieder

Mit Stand 31. Dezember 2025 hat die DTP 287 Mitglieder.